Ev. Kirchengemeinde Ewersbach

Gemeindebrief

September | Oktober | November 2018

Informationen auch unter
www.ev-kirche-ewersbach.de

Andacht	3-4
Was macht denn eigentlich….	5-6
Gemeindepädagoge	7
Gottesdienste	8-11
Aus dem Kirchenvorstand	12-15
Pinnwand	16-21
Gruppen und Kreise	22-23
Musik in unserer Gemeinde	24-25
Pinnwand	26-29
Ökumenischer Pilgerweg	30
Altweibersommer	31
Autorenlesung	32
Weihnachten im Schuhkarton	33
Candle Light Dinner	34
Diakoniestation	35-38
Kasualien	39
Geburtstage	40-43

GEMEINDEBRIEFE

» … sind für die Menschen ein ganz wichtiges lokales Medium.

MARGOT KÄSSMANN

Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach Nr. 228
Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach
Der Gemeindebrief wird alle 3 Monate an alle ev. Haushalte verteilt.
Redaktion: KV Öffentlichkeitsausschuss, Gemeindebüro
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder
Druck: Druckerei Speck, Industriestraße 8, 35716 Dietzhölztal
Er ist kostenlos, aber nicht umsonst.
Spendenkonten der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach:
Volksbank Dill eG: DE44 5169 0000 0000 7604 04 , BIC: GENODE51DIL
Sparkasse Dillenburg: DE93 5165 0045 0000 1271 26, BIC: HELADEF1DIL

Ein besonders herzliches Dankeschön allen Austrägerinnen und Austrägern!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **20. Oktober 2018**

Wie mutig sind Sie?

Liebe Gemeinde,

haben Sie schon einmal eine Mutprobe abgelegt? Oder kennen Sie so etwas nur vom Hörensagen? Wenn ich freitagmorgens in der Schule im Erzählkreis starte, kommt es schon mal vor, dass SchülerInnen von Mutproben erzählen. Mit stolzer Stimme wird den anderen kundgetan, was für eine Herausforderung gemeistert wurde und auf den Gesichtern derer, die zuhören, spiegeln sich oft Bewunderung und Anerkennung für die Mutigen.

Beides - von Anderen bewundert zu werden, und sich selbst zu überwinden und über sich selbst hinauszuwachsen, macht wohl schon immer den Reiz von Mutproben aus.Vor allem für Heranwachsende gelten wahrscheinlich deshalb Mutproben als einmalige Gelegenheit, sich einen Ruf als was auch immer zu erwerben. Je größer die Überwindung, umso größer der Ruhm. Wobei eindeutig da der Spaß auf, wo Sachbeschädigung und Körperverletzung - gar das Leben eines Menschen für eine Mutprobe aufs Spiel gesetzt wird. Damit macht man sich zurecht strafbar und es dient keinem zu etwas.

Der Grat zwischen Ruf verdienen und Ruf verderben, kann dabei manchmal sehr schmal sein.

Karikatur: Thomas Plaßmann 21.07.2010

So wie in der Karikatur von Thomas Plaßmann: Der Junge soll zu den Mädchen rüber gehen und sagen, dass er regelmäßig in die Kirche geht. Er fürchtet allerdings, gerade dadurch einen Ruf zu verlieren und bietet als Alternative einen Sprung von der hohen Mauer an…

Sich als regelmäßiger Kirchgänger bekennen - ist das nicht ein bisschen viel des Guten? Wie viele Jugendliche - außer natürlich ihr, liebe Konfis - gehen schon regelmäßig in die Kirche? Oder welcher Erwachsene, der es tut, brüstet sich damit vor anderen? Ohne Gesichtsverlust können das wohl alleine die Menschen der älteren Generation tun.

Da frage ich mich als Pfarrerin natürlich: Wie kommt es, dass der (regelmäßige) Gottesdienstbesuch eher etwas Verschämtes an sich hat als etwas, von dem man selbstbewusst Anderen erzählt? Warum wird man dafür eher schräg angeschaut als - ich provoziere mal bewusst - bewundert? Weshalb ist kirchliches Engagement gesellschaftlich eher akzeptabel als ein regelmäßiger Kirchgang?

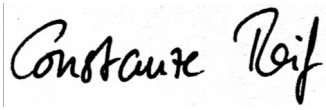
Es geht mir hier nun nicht darum, dass die Einen mehr damit prahlen sollen, während die Anderen beschämt oder zur Rede gestellt werden, warum sie sonntags nicht in die Kirche gehen.

Ich frage mich aber: Womit hat der Gottesdienst, immerhin die Feier unseres Glaubens und ein Herzstück gemeindlichen Lebens, so wenig attraktive oder schlimmer noch wenig bedeutsame Rolle im Alltag verdient? Natürlich passen Zeitpunkt und Form des „Klassikers“ am Sonntagmorgen- nicht für alle. Zu unterschiedlich sind da die Geschmäcker und Ansprüche.

Dafür haben wir in unserer Gemeinde ja auch einen „Gottesdienstausschuss“, der übrigens noch lange nicht fertig ist, sich über unser Gottesdienstangebot Gedanken zu machen.

Doch ich ahne, es hängt vielmehr damit zusammen, dass es heute nicht (mehr) selbstverständlich ist, den eigenen Glauben nach außen stolz zu zeigen und zu vertreten. Weil Glaube und Religion etwas ist, das nur die nötig haben, die alleine nicht klarkommen. Sich zu Gott zu bekennen bedeutet ja zuzugeben, dass ich mich der Gnade eines anderen verdanke und nicht alles alleine machen kann. Und alleine das - vor anderen seine Schwächen einzuräumen - erfordert echten Mut.

Dabei liegt für mich gerade darin die Stärke des Glaubens: zugeben zu dürfen, dass ich weder alles alleine schaffen kann noch muss. Schwächen sind zutiefst menschlich und ebenso wenig verwerflich wie auf Hilfe und Beistand angewiesen zu sein. Wo ich schwach bin, kann mir mein Glaube Kraft und Zuversicht geben. Für mich ist es ein unheimlicher Reichtum, mit Gott an meiner Seite und anderen Gläubigen nicht alleine dazustehen. Der Mut, sich als glaubender Mensch erkennbar zu machen, kann sogar Kräfte freisetzen. So wie bei Paulus, der schreibt: „Zur Guten Nachricht bekenne ich mich offen und ohne Scheu. In ihr ist die Kraft Gottes am Werk und rettet alle, die der Botschaft glauben und sie im Vertrauen annehmen.“ (Römer 1,16) Von daher: nur Mut, selbstbewusst zum eigenen Glauben (und zum Gottesdienstbesuch) zu stehen.

Pfarrerin 

...Pfarrer Ulrich Schmidt

Alles hat seine Zeit, schreibt der Prediger Salomo in der Bibel und führt uns das ganze Leben vor Augen: reden und schweigen, lachen und weinen, pflanzen und ausreißen,... all das hat seine je eigene Zeit.

Alles hat seine Zeit,
- unsere gemeinsame Zeit in der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach währte von 1993 bis 2011.

Manches konnte miteinander auf den Weg gebracht werden, manchmal ist es auch nicht gelungen. Es gab oft - aber natürlich nicht immer - etwas zu lachen. Manches bleibt - auch im Rückblick - beklagenswert.

Darum spart auch der Prediger bei seinen Beobachtungen die schweren Zeiten nicht aus: aufbauen *und* abbrechen, lieben *und* hassen, Streit *und* Friede.

Dennoch kann ich rückblickend sagen:
Es war für mich eine erfüllte Zeit, dafür bin ich dankbar. Dankbar vor Allem für die Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen - mit Menschen! Als Pfarrer durfte ich bei Besuchen, in Kitas, Gottesdiensten und seelsorgerlichen Begegnungen - oder einfach so „von Mensch zu Mensch“ im ganz alltäglichen Leben Freude und Leid mit Ihnen/mit Euch teilen: von der Taufe bis zum oft schmerzlichen Abschied von manch liebgewordenem Menschen auf den Friedhöfen der Gemeinde.

Alles hat seine Zeit,
alles geht einmal zu Ende.
Alles ist begrenzt, vorübergehend.
So resümiert der Prediger mit einem wehmütigen Unterton - und fügt dann hinzu:
Aber Gott hat die Ewigkeit in das Herz des Menschen gepflanzt!

Mit anderen Worten:
Gott pflanzt den Wunsch nach erfülltem Leben selbst in unser Herz hinein – als Sehnsucht, als Lebensdurst.

Alles hat seine Zeit,
- nun bin ich schon 7 Jahre als Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Alpenrod im Westerwald tätig.
Wie es mir/wie es uns heute geht?
Ich zitiere eine alte Frau „vom Berg“, die mir unvergessen ist: ***unverdient gut!***

Ja, es geht uns wirklich gut - beruflich wie privat. Vieles ist uns einfach „zugefallen“, alles aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Ich beschränke mich darum auf einige private Anmerkungen für meine Frau Gudrun und mich:
Unsere Kinder gehen - wie man so sagt - ihren Weg. Unser Leben mit ihnen, ihren PartnerInnen und unseren Enkelkindern zu teilen, macht uns dankbar und glücklich!

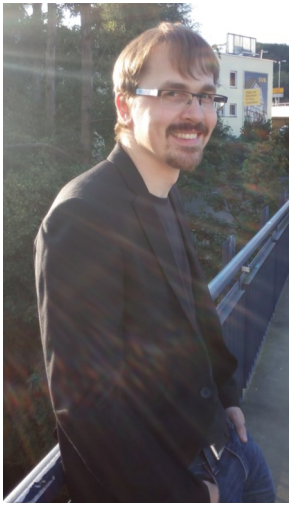
Alles hat seine Zeit,
- über aller Zeit aber steht das Wort Gottes, das unserer jüngsten Enkeltochter Hanne am vergangenen Sonntag (22. Juli) bei ihrer Taufe zugesprochen wurde:
Ich will dich segnen -
und du sollst ein Segen sein!

…du sollst ein Segen sein
- mit den Werten Jesu:
Sanftmut, Friedfertigkeit, Gerechtigkeit und Trost, Barmherzigkeit, Gewaltlosigkeit und Versöhnung...
Jesu Seligpreisungen lassen mich heute - im Sommer 2018 - fragen:
Was ist meine Verantwortung? Wofür soll, will und muss ich mich einsetzen?

Wenn ich so frage, dann kann, will und darf ich die Menschen nicht vergessen, die auf einem überladenen Boot im Mittelmeer treiben!
„Dabei geht es“ - lese ich im Magazin der Süddeutschen Zeitung - *„nicht um unterschiedliche Auffassungen, wie man mit Migranten und Flüchtlingsbewegungen umgehen soll. Es geht nicht darum, dass man ‚nicht alle aufnehmen‘ kann.*
Es geht schlicht um ein Mindestmaß an Zivilisiertheit: Wer gerade dabei ist, zu ertrinken, der ist weder Flüchtling noch Migrant, der ist weder Afrikaner noch Europäer, weder Muslim noch Christ, der ist ein Mensch, der gerade dabei ist, zu ertrinken, und man muss alles unternehmen, um ihn zu retten.“

Ich wünsche Ihnen/Euch - auch im Namen meiner Frau - eine gesegnete Zeit, Ihr/Euer

Ulrich Schmidt

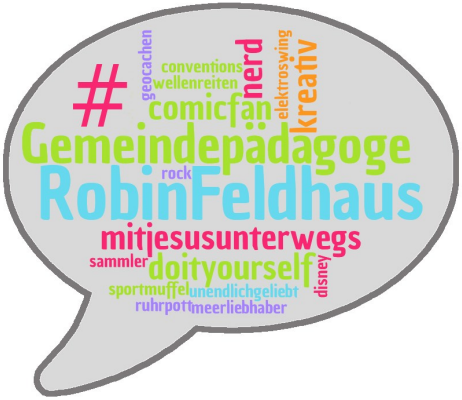


Hallo zusammen!

Mein Name ist Robin Feldhaus, 31 Jahre alt, und ich bin seit diesem August in der Kirchengemeinde Ewersbach als Gemeindepädagoge aktiv. Gebürtig aus Schwelm, Kreisstadt des Ennepe-Ruhr-Kreises, stammend hat es mich nun schon seit 6 Jahren in den schönen Norden des Lahn-Dill-Kreises verschlagen. In Wissenbach, Eiershausen und Hirzenhain habe ich in dieser Zeit Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit gemacht.
Derzeit wohne ich in Hirzenhain.

In der kommenden Zeit werde ich mir die Zeit nehmen die Gemeinde und die Orte, die Menschen und die Gruppen kennenzulernen. Bisher vorgesehen ist mein Einsatz in der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Mit 10 Wochenstunden werde ich die Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützen. Daneben wird es meine Aufgabe sein gemeinsame Angebote und Projekte mit und für die Kirchengemeinden der Region Dietzhölztal-Eschenburg zu gestalten. Weiterhin habe ich Aufgaben auf Dekanatsebene, wie die Organisation von Konfirmandengottesdiensten, Freizeiten und Mitarbeiterschulungen.

Ein wenig Privates über mich erfahren Sie in Form der Schlagworte in der Sprechblase, die zum Gespräch einladen sollen. Ich bin gerne kreativ und wünsche mir, dass (junge) Menschen heute mit dem Evangelium in ihrer Lebenswelt in Kontakt kommen und im Glauben und ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Ich möchte meine Gaben und Fähigkeiten für diese Ziele einsetzen in Abhängigkeit von der Gemeindesituation vor Ort.



Ich freue mich Sie und euch kennenzulernen und erhoffe mir Gottes Segen für die Gemeinden und unsere Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße,
Robin Feldhaus

Adresse: Klein-Loh 2a,35713 Eschenburg
Telefon: 02770 - 271 93 27

	Ewersbach	Mandeln	I
Sonntag, 2.9. 14. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr - gemeinsamer G Prädikant Dr	
Sonntag, 9.9. 15. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Prädikant Heimann	9 F
Sonntag, 16.9. 16. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Dietrich	10.30 Uhr Pfarrerin Thielmann	9 F
Sonntag, 23.9. 17. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Knoll	9.15 Uhr Prädikant Knoll	1 F r F
Sonntag, 30.9 18. So. nach Trinitatis		14.00 Uhr bikersgemoh 14.00 Einrollen 14.30 Gottesdienst Pfarrerin Thielmann + Team	1 E
Sonntag, 7.10. Erntedank	10.30 Uhr Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Pfarrerin Reif	9 F
Sonntag, 14.10. 20. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	9.15 Uhr Prädikant Pfeifer	1 F
Sonntag, 21.10. 21. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Prädikantin Villmow	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	9 F
Donnerstag, 25.10.		18.00 Uhr in der Ev. Kirch Lucia-Andacht, Thema: „B anschließender Austausch im Teeh	
Sonntag, 28.10. 22. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Marktsonntag		
Sonntag, 4.11 23. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr „Hubertus“-abendGOTTesdienst Pfarrerin Thielmann + Team	9.15 Uhr Pfarrerin Reif	

	Rittershausen	Steinbrücken	Kollekte
er Gottesdienst in Mandeln t Dr. Wörner			Initative Polen-Dtld- Zeichen der Hoffnung
	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	10.30 Uhr Prädikant Heimann	Gebäudeunterhaltung
	9.15 Uhr Prädikant Dietrich	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	Arbeit der Diakonie Hessen
	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit CVJM und Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	Kindergottesdienstarbeit in der Kirchengemeinde
n n	10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Einführung Gemeindepädagoge Robin Feldhaus		Hospiz Mittelhessen "Charly & Lotte"
	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	10.30 Uhr + Suppenessen Pfarrerin Reif	Brot für die Welt
	10.30 Uhr Prädikant Pfeifer	9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	Diakonische Zweck Kirchengemeinde
l	9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	9.15 Uhr Prädikantin Villmow	Kirchen helfen Kirchen
rche Steinbrücken Pfarrerin Marloth : „Brustkrebs“ Teehaus			
		10.30 Uhr Pfarrerin Reif	Diakonie Deutschland

	Ewersbach	Mandeln	F
Sonntag, 11.11. Drittletzter Sonntag	10.30 Uhr - Gemeinsamer Brot für die Welt Gottesdien Pfarrerinnen Reif und Thielmann		
Sonntag, 18.11. Volkstrauertag	10.30 Uhr Prädikantin Kunz	9.15 Uhr Pfarrerin Thielmann	1 F
Mittwoch, 21.11. Buß- und Bettag	19.30 Uhr gemeinsamer Gottesdien „100 Jahre Ende Erster Weltkrieg“ i Pfarrer Fabia		
Sonntag, 25.11. Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Thielmann	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	9 F

Reformations-Kino
am 31.10.2018 mit „Katharina Luther“
„Ich würde meine Käthe nicht für Frankreich
und Venedig dazu hergeben [...],
denn Gott hat sie mir geschenkt und
mich ihr gegeben.“
(Luthers Tischreden)

Wir laden ein ins Ev. Gemeindehaus Ewersbach,
zusammen den 2017 erschienenen Film
über Luthers Frau und Weggefährtin zu sehen.
Katharina von Bora (Karoline Schuch) lebt als Nonne den ihr vorgeschriebenen Weg im Kloster Nimbschen. Mit Anfang 20 geben ihr die Schriften Martin Luthers neue Denkanstöße. Sie flieht mit einigen Mitschwestern, um ein neues Leben zu beginnen und reist nach Wittenberg. Dort lernt sie Martin Luther (Devid Stresow) kennen und lieben. Sie heiraten und als Ehefrau des Reformators entwickelt Katharina sich zur angesehenen Wirtschafterin und gleichberechtigten Gesprächspartnerin. Als Ehepaar und Eltern erleben sie Höhen und Tiefen, die ihren Glauben auf die Probe stellen… FSK: 12

Filmstart: 19.30 Uhr Dauer: 1h 45 min

Rittershausen	Steinbrücken	Kollekte
dienst im Rudolf-Loh-Center		Brot für die Welt
10.30 Uhr mit Taufe Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr Prädikantin Kunz	Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
dienst für Dietzhölztal/Eschenburg g“ in der Ev Kirche Eibelshausen abian Vogt		
9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Thielmann	9.15 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Reif	Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen

„Was ich hier in den Gottesdiensten besonders genieße, ist die Bereitschaft der Menschen, sich daran zu beteiligen, z.B. bei der Schriftlesung“ (Zitat Pfarrerin Reif, Juli 2018)

Aufruf für den Lesedienst:

Tatsächlich empfinde ich es immer als Bereicherung und angenehme Abwechslung, wenn im Gottesdienst unterschiedliche Stimmen erklingen. Es gibt immer wieder mal Menschen, die leider aus dem Lesungsdienst ausscheiden und hoffentlich auch solche, die sich einen Einstig in den Dienst vorstellen können.

Bei den Erstgenannten möchte ich mich herzlich für den getanen Dienst und die gemeinsamen Gottesdiensten bedanken.
Für die Letzteren ist dieser Aufruf:

Wir suchen für die Gottesdienste vor allem
<u>in Mandeln und Steinbrücken</u> Menschen, die Lust haben,
im Wechsel mit anderen die biblische Schriftlesung zu übernehmen.
Was es dabei zu beachten gibt, soll in einem unterstützenden Einsteigerangebot „Lesen vor anderen und im Gottesdienst“ besprochen und ausprobiert werden.

Bei Interesse (oder Rückfragen) bitten wir bis Ende September um eine kurze Rückmeldung ans Gemeindebüro oder an die Pfarrerinnen. Dann können wir alles Weiter planen.

Wir freuen uns, von Ihnen/Dir zu hören!

Wir gratulieren zum 10jährigen Dienstjubiläum

Claudia Pfeiffer
Stefanie Gaiswinkler
Erzieherinnen KiTa Ewersbach

Anja Merte
Hauswirtschaftskraft KiTa Mandeln

Küsterinnenwechsel in Rittershausen

Am 3. Sonntag nach Trinitatis, der passender weise unter dem Motto „Verlieren und Finden“ stand, wurde in Rittershausen die Küsterin Lisa Klein verabschiedet und Carolin Wypich als neue Küsterin im Gottesdienst begrüßt.

Lisa Klein hat seit dem 01.02.2017 die Küstertätigkeit in der Ev. Kirche in Rittershausen mit nur 16 Jahren übernommen. Trotz ihres jungen Alters hat sie das sehr gut gemacht und war auch bei den Kirchenbesuchern mit ihrer freundlichen Art sehr beliebt.

Nun möchte sie nach ihrem erfolgreich bestandenen Abitur ein Jahr im Ausland verbringen.
Aus diesem Grund musste sie leider ihre Tätigkeit als Küsterin zum 30. Juni 2018 beenden.
Wir wünschen ihr für die private wie berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Wir als Kirchenvorstand freuen uns sehr, dass wir mit Carolin Wypich übergangslos zum 1. Juli 2018 eine Nachfolgerin gefunden haben und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst als Küsterin.

Für den Kirchenvorstand
Astrid Friedrich

Das Visitationswochenende

Von Freitag, dem 25.05.2018 bis Sonntag, den 27.05.2018 wurde unsere Kirchengemeinde von einer Abordnung von 4 Personen aus der Kirchengemeinde Hörbach besucht.

Freitag, 25. Mai 2018:
Freitagabend um 19 Uhr ging es los. An diesem Abend war der Schwerpunkt die Vorstellung unserer Kirchengemeinde:
„Was gibt es bei uns alles, welche Kooperationen haben wir?“
Geladene Gästen waren Bürgermeister Thomas, der einen Film über die Gemeinde Dietzhölztal präsentierte, Kai-Uwe Pfeifer von der Diakoniestation Dietzhölztal-Eschenburg, Helmut Braun vom Arbeitskreis offenes Dietzhölztal, Irene Hermann als Rektorin der Grundschule Ewersbach und die beiden Pastoren Markus Schäfer und Karsten Künzl der FEG Ewersbach und Steinbrücken.

Moderiert wurde der Abend von den Pfarrerinnen Reif und Thielmann und es fand ein reger Austausch statt.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Grillen aus.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an das Hausmeister Ehepaar Hofheinz für ihre Unterstützung!

Samstag, 26. Mai 2018:
Am Samstagmorgen ging es mit einer Andacht in der Kirche in Steinbrücken los, die von unserem Kantor Günter Emde musikalisch mitgestaltet wurde.

Danach standen die Gebäude und Einrichtungen auf dem Programm: Kirche, Gemeindehaus, Kita Regenbogen und Pfarrhaus in Steinbrücken, danach Kita Felsengrund, Gemeindehaus und Kirche in Mandeln.

Neugierig geworden durch den Filmbeitrag von Bürgermeister Thomas, unternahmen wir für unsere Hörbacher Gäste eine Stippvisite zur Johanneskapelle.

Danach war Rittershausen an der Reihe mit Kita Sonnenschein, Gemeindehaus und Kirche.

Anschließend fuhren wir zur Kita Ewersbach zur Erläuterung unseres KiTa-Konzeptes durch Kita-Leiterin und Koordinatorin der KiTas, Anette Müller.
Zum Schluss ging es mit unseren Gästen auf den Berg - Margarethenkirche, Pfarrhaus und ein kurzer Blick in den Wald, welcher auch zum Kirchenbesitz gehört.
Nach dem Mittagsessen fanden vier Gesprächsgruppen statt. Zu diesen Gesprächsgruppen kamen dann Mitarbeiter*innen aus allen 4 Ortsteilen zu den einzelnen Bereichen. Es entstand ein sehr reger Austausch zur: Arbeit mit Kindern/ Jugend- und Konfirmandenarbeit/ Frauenarbeit/ Kirchenmusik.

Nach diesem Austausch wurde sich bei Kaffee und Kuchen erstmal gestärkt.

Den Tag abschließend fanden noch zwei Gespräche der Kommissionsmitglieder mit Pfarrerinnen und Kirchenvorsteher*innen statt.

Sonntag, den 27.05.2018
Morgens fand um 10:30 Uhr zunächst ein gemeinsamer Gottesdienst für alle 4 Orte – und zeitgleich auch der Kindergottesdienst im Gemeindehaus – in Ewersbach statt.
Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, an Stehtischen Anregungen, Wünsche etc. bei einer Tasse Kaffee und Gebäck kund zu tun.
Diese wurden im zweiten Teil der Gemeindeversammlung verlesen (*sie sind im Anschluss an den Bericht aufgelistet*).

Des Weiteren erläuterte Andreas Giersbach die Baumaßnahmen rund um die Kirche.

Nach der Gemeindeversammlung ging die Kommission und der Kirchenvorstand wieder ins Gemeindehaus zum gemeinsamen Mittagessen und kurzem, abschließenden Austausch.

Die Besprechung des Abschlussberichtes der Kommission mit KV, Pröpstin Puttkammer und dem Visitations-Beauftragten findet dann am 21. August statt.

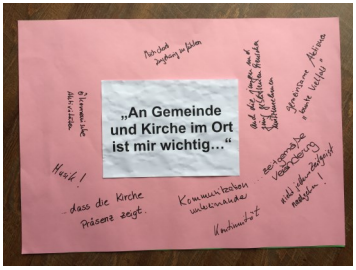
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein sehr interessantes, informatives Wochenende mit einigen Anregungen war.

Enttäuschend war allerdings der Besuch von Gottesdienst und Gemeindeversammlung - bei einer so großen Gemeinde und so vielen Mitarbeiter*innen und Angestellten hätten wir uns über eine größere Resonanz gefreut.

Und so geht es mit den Anregungen an den KV weiter:
Wir wollen in jeder Kirchenvorstandssitzung einen oder mehrere Punkte dieser Liste aufgreifen und werden dann im Gemeindebrief bzw. in den Gottesdiensten darüber berichten.

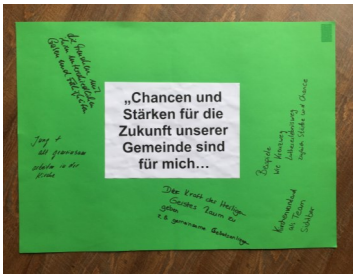
Kirchenvorsteherin Eva-Maria Kreck
Pfarrerin Constanze Reif

An Gemeinde und Kirche vor Ort ist mir wichtig...

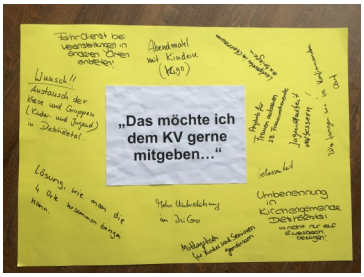


- Mich dort zugehörig fühlen
- Musik!
- dass die Kirche Präsenz zeigt
- Kommunikation miteinander
- Kontinuität
- zeitgemäße Veränderung
- Nicht jedem Zeitgeist nachgehen!
- Gemeinsame Aktionen
- Bunte Vielfalt
- Auch die jungen und jung gebliebenen Menschen mitzunehmen
- Ökumenische Aktivitäten

Chancen und Stärken für die Zukunft unserer Gemeinde sind für mich...



- Beispiele wie Kreuzweg/Luthererlebnisweg
- zugleich Stärke und Chance
- Kirchenvorstand als Team sichtbar
- Der Kraft des Heiligen Geistes Raum zu geben, z.B. durch gemeinsame Gebetsanliegen
- Jung und Alt gemeinsam arbeiten in der Kirche
- Die Menschen mit ihren unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten



Das möchte ich dem KV gerne mitgeben:

- Wunsch!! Austausch der Kreise und Gruppen (Kinder- und Jugend) in Dietzhölztal
- Abendmahl mit Kindern (KiGo)
- Lösung, wie man die 4 Orte zusammenbringen kann
- Fahrdienst bei Veranstaltungen in anderen Orten anbieten
- Mehr Unterstützung im KiGo
- Mittagstisch für Kinder und Senioren gemeinsam
- Umbenennung in Kirchengemeinde Dietzhölztal (Name nicht nur auf Ewersbach bezogen!)
- Gelassenheit
- Angebote für Frauen ausbauen, z.B. Frauenwochenende
- Jugendarbeit verbessern
- Wie fangen wir die Konfirmanden auf?
- Lautsprecher im Chorraum anbringen (Kirche Ewersbach)

An Christi Himmelfahrt war es wieder so weit….

Aus allen Ortsteilen trafen sich die Kirchgänger traditionell in Steinbrücken im Ev. Gemeindehaus um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

In der Predigt ging es diesmal um die spannende Geschichte Jakob und die Himmelsleiter in 1. Mose 28.

Später konnten die Teilnehmer ihre Namen auf einzelne Leitersprossen schreiben.
Daraus wurde dann eine Segensleiter gezimmert.
Diese steht jetzt in der Kirche Steinbrücken zu bestaunen.

Bei schönem Wetter waren schnell Grillmeister gefunden die für leckere Steaks und Würstchen sorgten.
Salate und Brot wurden dazu gereicht.
Unter freiem Himmel schmeckte es in guter Gesellschaft.
Beim Aufbruch war man sich einig: Nächstes Jahr gleicher Ort und gleiche Zeit.

Kirchenvorsteherin Gisela Brock

Mach mit!

Spiele mit Kindern!

Wann hast du das letzte Mal mit Kindern gespielt? Wenn es schon länger her ist, liegt es bestimmt nicht daran, dass sie dich nicht mitmachen lassen wollten. Erlebe die Freude, beim Mensch-Ärgere-Dich-Nicht eine Sechs zu würfeln. Und den Ärger, wenn du kurz vorm Ziel rausgeworfen wirst. Da leuchten Kinderaugen und dein Herz fühlt sich jung. Erst wenn du meinst, dass du dafür zu alt bist, bist du wirklich alt.

Vgl. Psalm 127,3.4: Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN.

Getreu der Aufforderung des Liedes von Paul Gerhardt (zu finden im EG Nr. 502) sind wir (r)ausgegangen und ich für meinen Teil kann sagen: „Mein Herz hat Freude gefunden.“ Nachdem viele fleißige Hände die Weg-Stationen vorbereitet hatten, startete unser Gottesdienst-Spaziergang in der Mandelner Kirche. Zum Auftakt spielte der Vereinigte Posaunenchor, der unerwartet zahlreich als mobile Musiktruppe den Gottesdienst mitgestaltet hat. Von Station zu Station – thematisch an einigen Liedstrophen orientiert – ging es über die Haubergstraße und den Garten der Familie Holighaus - wo wir uns mit Honigbrot und Saft stärkten (vielen Dank an dieser Stelle für die Gastfreundschaft trotz Abwesenheit!) - durch Wald und Wiese, am Friedhof vorbei zum Gemeindehaus. Dort klang der Gottesdienst mit Abendliedern des Posaunenchores, Getränken und gegrillten Würstchen aus.

Meine Erwartungen an dieses Experiment wurden dabei bei weitem übertroffen - von daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich noch einmal herzlich bei allen zu bedanken, die diesen Gottesdienst mit vorbereitet, beherbergt, verköstigt und anderweitig mitgestaltet haben!

Über die vielen positiven Rückmeldungen und Anfragen „Können wir das nicht öfter machen?“, haben wir, das Team des abendGOTTesdienstes, uns sehr gefreut. Also mal sehen-, unter welchem Thema und wohin wir nächstes Jahr starten.

Für das abendGOTTesdienst-Team Pfarrerin Reif

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner **Zeit,** *auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der* **Mensch** *nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*

PREDIGER 3,11

Ukrainehilfe Breitscheid

zu Gast in Rittershausen

am Dienstag, den 04.09.18 um 19.30 Uhr

im Gemeinderaum beim Kindergarten informiert ein Team der Ukrainehilfe mit Bildern/Film über ihre vielfältigen Aufgaben und Projekte, sowie die Lage in der Westukraine.

Wir werden auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für die Kinder in der Ukraine packen!
Abgabe bis zum ***28.09.18***
bei Iris Apel, Am Helgenstück 24, Rittershausen.

Bikersgemoh

[Bikergemeinde]

Motorradgottesdienst

am Sonntag, den 30.09.2018, Evangelische Kirche Mandeln

Einrollen: 14.00 Uhr - Gottesdienst: 14.30 Uhr
Im Anschluss geführte Tour durch MZ Freunde Mandeln.
Ausklang am Hammerweiher
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Eingeladen sind Kinder im Alter zwischen **0 und 6 Jahren** mit einer Begleitperson.
Wir treffen uns zwischen **16 und 17.30 Uhr im ev. Gemeinderaum in Rittershausen** (Kindergarten).
Innerhalb unserer nächsten Treffen würden wir gerne Aktionen mit den ortsansässigen Vereinen oder Einzelpersonen durchführen. Falls Interesse besteht, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.
Die nächsten Treffen finden am **13.9.**, **25.10.** und **8.11.** statt.
Ansprechpartner: **Eva Kiesner** (Telefon: 7036454), **Conni Rein** (Telefon: 2444) und **Steffi Wellsow** (Telefon: 9243791)

Anfang des Jahres entstand die Idee, einen Minitreff in Rittershausen ins Leben zu rufen. Da die Jungschar erst für die älteren Kinder angeboten wird und der Krabbelgottesdienst nicht monatlich stattfinden kann, sahen wir im Minitreff eine gute Möglichkeit für die biblische Arbeit bei den Kleinsten. Auch fanden wir es schön, dass sich Eltern und Kindern aus den verschiedenen Ortsteilen Dietzhölztals regelmäßig treffen und kennenlernen können sowie gemeinsam unterschiedlichste Aktionen unternehmen können. Die Idee des Minitreffs konnte dank der Mithilfe des Kirchenvorstandes schnell in die Tat umgesetzt werden.
Es wurde uns der Gemeinderaum am Kindergarten in Rittershausen zu Verfügung gestellt und wir konnten die ersten Treffen planen und durchführen. Bisher haben wir viel positive Resonanz erhalten und freuen uns, dass einige Mütter bzw. Väter unser Angebot wahrnehmen.

Das Grundgerüst eines jeden Minitreffs ist das gemeinsame Ankommen mit unserem Begrüßungslied, evtl. ein Geburtstagslied, das Begrüßen der Kinder mit unseren Handpuppen Jupp und Ilselotte und 2-3 Bewegungsliedern bzw. Fingerspielen. Zum Verabschieden beten wir gemeinsam ein kurzes Kindergebet mit passenden Bewegungen.

Steffi Wellsow

Brustkrebs - eine Erkrankung auch in unserer Mitte

Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen, diesen Satz haben sich die Veranstalterinnen der meditativen Abendandachten anlässlich der „Aktion Lucia-Licht gegen Brustkrebs“ zu eigen gemacht und so versammeln sie Frauen und Männer, die an diesem Thema interessiert oder auch davon betroffen sind.
Heute ist die Erkrankung zu annährend 80% heilbar.
Deshalb ist Früherkennung und eine gesundheitsförderliche Lebensweise von großer Bedeutung und wird so zu einem Thema das alle angeht.
Den Veranstalterinnen der meditativen Abendandacht ist die Solidarität mit Betroffenen, aber auch eine gute Information gleichermaßen wichtig.

Mit dem Wunsch „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen“ ist die meditative Abendandacht zur „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ überschrieben. Der Name Lucia (Lichtträgerin) steht für das Anliegen Menschen immer wieder für das Thema und den Umgang mit Brustkrebs in Deutschland zu sensibilisieren.
Die Aktion setzt sich für eine bessere Ursachenforschung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Früherkennung ein. Die Abendandacht möchte ein Ort des Nachdenkens und Innehaltens sein.

Zeigen Sie sich solidarisch mit krebserkrankten Frauen und Männer und kommen Sie zur Abendandacht, die von Pfr. B. Marloth, Pfr. C. Reif, FA Dr. M. Hoffmann, dem Dekanatsfrauenteam und der kath. Bezirksreferentin Maria Becker gestaltet wird.

Info: Dekanatsfrauenteam
Christa Kunz
02774/3675

Kirchenvorsteherin
Monika Heppner,
02774/4340

Donnerstag,
25. Oktober 2018, 18.00 Uhr

Meditative Abendandacht

Ev. Kirche Steinbrücken
Dillenburger Straße 46
35716 Dietzhölztal-Steinbrücken

Eine Veranstaltung
der Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V.

2019 feiern wir 250 Jahre Kirche in Rittershausen. Zu diesem Anlass suchen wir Fotobegeisterte, die Fotos zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten, Tageszeiten und Perspektiven von unserer schönen Kirche schießen. Jeder kann mitmachen! Die Fotografen der besten Aufnahmen erwartet eine Überraschung!

Technische Details:
Bitte die Fotos in digitaler Form und per Mail senden an:
astrid_friedrich@t-online.de oder
info@nicole-eckhardt.de

Mit Einsendung bzw. Abgabe der Fotos erlauben Sie der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach die weitere Verwendung und Veröffentlichung.

Laufzeit:
01.09.2018-31.08.2019

Wir freuen uns auf tolle Fotos!

Einladung

Das Markt-Café ist geöffnet

am Sonntag,
28. Oktober, ab 14.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Ewersbach

EWERSBACH

So	10.30 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
Mo	17.00 Uhr	Jungenjungschar
Di	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
Mi	20.15 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung
Do	14.30 Uhr	Frauenstunde 27.9., 8.11. (offener Nachmittag)

MANDELN

So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
	19.30 Uhr	Volleyball
Di	20.00 Uhr	Frauen-Miteinander 2. im Monat
Do	17.00 Uhr	Mütterkreis nach Absprache
Fr	16.30 Uhr	Kirchen-Kids 7.+21.9., 19.10., 2.+16.+30.11.
	18.30 Uhr	Jungschar „Stonehenges“ 1.+3. im Monat
	20.00 Uhr	Teentreff 1.+3. im Monat

KONFIRMANDENKURSE

im Ev. Gemeindehaus Ewersbach, Samstags, 9 bis 13 Uhr

15. September	Thema: „Credo - so denke ich mir die Sache mit Gott!“
20. Oktober	Thema: „Beten ist wie...“
10. November	Thema: „Was tust du? - Diakonie“ (Nähere Infos folgen)

Sonntag, 11. November, 10.30 Uhr
Beteiligung am Gottesdienst im Rudolf-Loh-Center
zum Thema „Brot für die Welt“

RITTERSHAUSEN

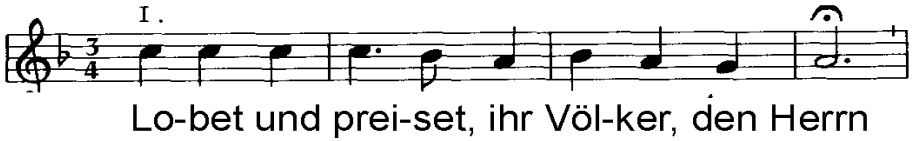
So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
Di	20.00 Uhr	„Vitamin F“ - Kreis für Frauen 1. im Monat
Mi	14.00 Uhr	Mütterkreis jeden 2. im Monat
	20.00 Uhr	„Dankstelle“ nach Absprache
Do	16.00 Uhr	Mini-Treff 13.9., 25.10., 8.11.
Fr	17.00 Uhr	Kindergottesdienst 3. im Monat (6-11 Jahre)
	17.00 Uhr	Gemischte Jungschar (6-13 Jahre)
	18.30 Uhr	„H.a.n.F.“ Higlights an Freitagen (12-17 Jahre)

STEINBRÜCKEN

So	9.15 Uhr	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	20.00 Uhr	Frauentreff 3.9., 8.10.,+29.10., 26.11.
Mi	16.00 Uhr	Jungschar 15.+29.8., 11.+26.9, 24.10.
	19.00 Uhr	Frauenstunde 12.9., 10.10., 14.11.
Fr	18.00 Uhr	Jugendkreis
	20.00 Uhr	JEK - der Kreis für junge Erwachsene

Mitarbeiter*innen-Treffen
mit Zeit zum Austausch

27. September 2018
um 19 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Ewersbach



Posaunenchor Rittershausen
Montag 19.30 Uhr DGH Rittershausen

Kantorei der Margarethenkirche
Dienstag 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Posaunenchor Ewersbach und Mandeln
Mittwoch 19.30 Uhr Gemeindehaus der FeG Ewersbach

Flötenchor
Mittwoch 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Marktackerspatzen (Vorschulkinder)
Freitag 14.00 – 14.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Kinderkantorei II (ab 4. Schuljahr)
Freitag 15.00 – 15.45 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Kinderkantorei I (1. – 3. Schuljahr)
Freitag 16.00 – 16.45 Uhr Ev. Gemeindehaus Ewersbach

Marktackerspatzen

Nach den Sommerferien,
am Freitag, dem 7. September,
beginnen die Proben für die „neuen“ Marktackerspatzen.

In Absprache mit der Ev. Kindertagesstätte Ewersbach werden alle Vorschulkinder in einer eigenen Chorgruppe „Marktackerspatzen“ betreut. Nach Richtwerten musikalischer Früherziehung mit sängerischem Schwerpunkt treffen sich die Kinder im Vorschulalter freitags von 14.00 – 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in der Oranienstraße.
Dort werden gemeinsam einfache und altersgemäße Lieder, Tänze und Bewegungsspiele erarbeitet.

Kinderchor II

Probenzeit für die Gruppe II bleibt von 15 - 15.45 Uhr!

Im neuen Schuljahr arbeiten die Kinder an dem umfangreichen Werk „Zirkus Furioso“ von Peter Schindler, das mit fetzigen Rhythmen und Melodien verschiedene artistische Attraktionen im Zirkus beschreibt.

Kinder ab dem 3. Schuljahr können nach den Sommerferien in die laufende Arbeit einsteigen und verschiedene Aufgaben übernehmen. Die Solo-Rollen werden am Ende der Vorbereitungszeit in einem Casting vergeben. Die Aufführung ist für das Ende des ersten Halbjahres geplant.

Kinderchor I

Probenzeit für die Gruppe I von 16 - 16.45 Uhr!

Die ehemaligen „Marktackerspatzen“, d.h. erstes und zweites Schuljahr beginnen mit zunächst eigenem Lied-Programm.
Darüber hinaus können sie einige „Songs“ des Musicals „Zirkus Furioso“ mitgestalten.

Kantorei

Am 25. November um 18 Uhr erklingt in der Margarethenkirche
die Messe in D-Dur
für Chor und Orgel von Antonin Dvorak.
Den zweiten Teil des Konzerts wird durch unser Orchester gestaltet.
Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Zur Vorbereitung dieses Konzerts sind die Sängerinnen und Sänger vom 2. bis 4. November zu einem Probenwochenende in Altenkirchen/WW.

Orchester

Die Instrumentalisten bereiten sich ebenfalls mit einem Probenwochenende in der Abtei Marienstatt auf das Konzert am 25. November in der Margarethenkirche vor.
Musik von Felix Mendelssohn, Jean Sibelius und Karl Jenkins steht auf dem Probenplan.
Die Probentermine nach den Ferien sind:
18.8.,
8.9., 21.-23.9. Abtei Marienstatt
20.10.,
17.11., 24. und 25.11. Konzert in Nanzenbach und Ewersbach

Offener Nachmittagstreff für Männer und Frauen

Der Sommer ist vorbei, die Gartenarbeit beendet
und nun ist Zeit für Gemütlichkeit.

Wir treffen uns am Donnerstag, 08. November 2018
nachmittags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus, Oranienstraße.

Als Referentin begrüßen wir Margita Rosenbaum, Journalistin und Buchautorin.

"Kaktus trifft Mimose"
Beziehungen sind etwas Wunderbares und gleichzeitig die Quelle mancher Enttäuschung.
Warum kommen wir mit manchen Menschen besonders gut und mit anderen einfach gar nicht aus?
Wie können wir unser Zusammenleben positiv gestalten?
Manche Schwierigkeiten sind darin begründet, dass Gott uns so unterschiedlich gemacht hat.
Informatives und Nachdenkliches zum Thema Beziehungen erfahren Sie beim Gemeindenachmittag.
Wir freuen uns wieder auf einen interessanten Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Musik und netten Gesprächen.

Bei Bedarf kann ein Fahrdienst organisiert werden.
Ulrike Manderbach Tel. 4164 und Christa Kunz Tel. 3675

5000 Brote und Brot für die Welt-Gottesdienst

In diesem Jahr kombinieren wir den „Brot für die Welt Gottesdienst“ samt anschließendem Suppe Essen mit der Aktion „5000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“ (10. November 2018).
Samstags werden wir mit dem aktuellen Konfijahrgang Brote backen und verkaufen sowie Teile des Gottesdienstes vorbereiten.
Wann und wo genau die Brote verkauft werden, geben wir dann zeitnah in Gottesdiensten und Dietzhölztaler Nachrichten bekannt.

Der Verkaufserlös und die Kollekte des Gottesdienstes am 11. November um 10.30 Uhr im Rudolf-Loh-Center

kommen Projekten von Brot für die Welt zugute.
Wer sich dazu im Vorhinein schlau machen möchte, kann dies gerne tun unter www.5000-brote.de

Gemeinsamer Abend-Gottesdienst
100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs
Buß- und Bettag, Mittwoch, 21. November 2018
19.30 Uhr
Ev. Kirche Eibelshausen

Gemeinsamer Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag für die Region Eschenburg und Dietzhölztal.
Der Gottesdienst beleuchtet die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) und die Konsequenzen für unsere Gegenwart.
Pfarrer Dr. Fabian Vogt aus Darmstadt hält die Predigt.

Box für Gebetsanliegen

Ein Wunsch war, Gebetsanliegen aus der Gemeinde aufzunehmen. Dazu bieten wir ab September in jeder Kirche eine Gebetsanliegen-Box (inkl. Zettel und Stiften) an. Wir laden dazu ein - wem danach ist - Gebetsanliegen für den nächsten Gottesdienst aufzuschreiben und in die Box zu legen.
Am darauf folgenden Sonntag werden wir dann die Anliegen aus den Boxen in das Fürbittengebet des Gottesdienstes aufnehmen.

Bsp.: Frau Ewersbach schreibt am 2.9. ihr Gebetsanliegen auf und legt es in die Box.
Dann wird das Anliegen am 9.9. im Gottesdienst aufgenommen.
Ist der Gottesdienst am 9.9. ein gemeinsamer *für alle Orte, wird die Bitte dort (evtl. also an einem anderem als dem Abgabeort) im Gottesdienst aufgenommen.*

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

Herr, all mein **Sehnen** *liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.*

PSALM 38,10

Kleidersammlung vom 28. August bis 3.September 2018

Bethel

Sie können Ihre Kleidersäcke zu folgenden Abgabestellen bringen:

Ewersbach: Garage beim Pfarrhaus

Mandeln: Garage bei Ruth Leukel, Laaspher Straße 45

Rittershausen: Garage bei Klaus-Dieter Wolter Im Bernsbach 5, 9.00 - 20.00 Uhr

Steinbrücken: in den Orten Ewersbach, Mandeln, Rittershausen

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten -jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Danke für die Unterstützung:
V. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel,
Stiftung Bethel Brockensammlung,
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Telefon 0521/144 -3379

FAIR wertung bewusst handeln

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue **Jerusalem,** *von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.*

OFFENBARUNG 21,2

Herzliche Einladung zum

9. Ökumenischen Pilgerweg

Samstag, 1. September 2018

Pilgerrucksack
Symbol beim 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim

gemeinsam mit dem Kreuz unterwegs

Beginn: Um 10 Uhr mit einer Andacht in der Evangelischen Kirche in Niederscheld.

Mittagsrast: auf der Wegstrecke zwischen Niederscheld und Bicken.

Ende: ca. 15:30 Uhr in der Katholischen Heilig-Geist-Kirche in Bicken.
Hier schließen wir unseren Pilgerweg geistlich ab und laden Sie im Anschluss zum Verweilen und Kaffeetrinken in den Gemeindesaal ein.

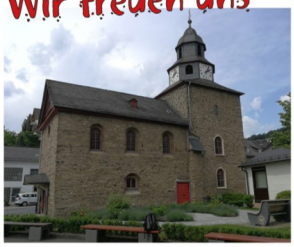
Die gesamte Wegstrecke ist ca. 11 km lang. Wem dies zu weit ist oder wer den ersten Anstieg vermeiden möchte, kann ca. 11:30 Uhr an der Grillhütte Hustenbach zu uns stoßen und anschließend weiter mitpilgern.

Transfer: ab 9:30 Uhr Bicken - Niederscheld

Wichtige Informationen!!

- Bitte geeignetes Schuhwerk anziehen!
- Landschaftstypisch führt der Weg über einige An- und Abstiege.
- Evtl. ein feuchtigkeitsabweisendes Sitzkissen mitnehmen.
- Bitte Rucksackverpflegung für unterwegs.
- Aufgrund der Parkplatzsituation in Niederscheld bieten wir in diesem Jahr den **Transfer vor Beginn des Pilgerweges** ab der kath. Kirche in Bicken an. Sollten Sie diesen in Anspruch nehmen wollen, lassen Sie ihre Mitfahrer bereits in Niederscheld aussteigen, bevor Sie nach Bicken fahren und dort ihr Auto parken (Möglichkeit in der Weiherbachstraße oder am DGH).

Wir freuen uns



auf gemeinsame

Wegerfahrungen!!

Anmeldung / weitere Informationen:
Wegen der notwendigen Vorbereitungen bitten wir Sie um eine Anmeldung

Katholisches Pfarramt
in Dillenburg
Telefon (0 27 71) 26376-0
herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de

Evangelisches Dekanat an der Dill
Fachstelle Mission und Ökumene
Telefon (0 27 72) 58 34 210
U.Seibert@ev-dill.de

Das Faschingsteam der kath. Kirche lädt ein zum

ALTWEIBERSOMMERFEST

Wann? 22. September 2018

Um? 19 Uhr

Wo? Katholische Kirche Ewersbach

Wir lassen den Sommer ökumenisch, kreativ und besinnlich ausklingen und feiern und tanzen dann in den Herbst hinein.

Mit Livemusik von den **PUSSIES**.

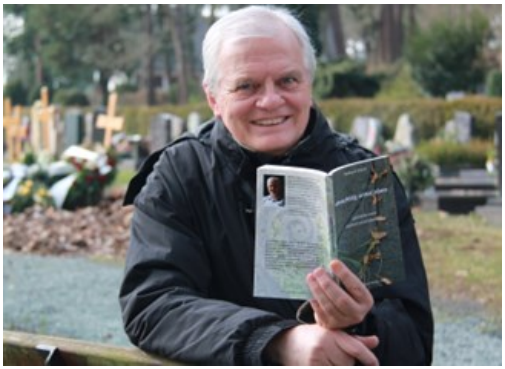
Eintritt frei.

(Für die Musiker geht nach guter alter Manier ein Hut herum.)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Auf euer Kommen freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der evangelischen und katholischen Gemeinden.

Mit Tod und Trauer auseinandersetzen.



Die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach lädt zu einer Autorenlesung mit Pfr. i.R. Wolfhard Düver ein

Trauer, Tod und Sterben hat den ehem. Gemeindepfarrer Wolfhard Düver stets begleitet und sein aktives Berufsleben als evangelischer Pfarrer mit bestimmt. Menschen beistehen, sie in ihrer Trauer begleiten, gehörte zu seinem Gemeindedienst dazu.

In seinem Buch **„einsachtzig unter oben“** verarbeitet Wolfhard Düver sprachlich brillant Erlebnisse, Erfahrungen und Einsichten rund um die Themen Sterben, Tod, Trauer und Leben.
Eine empfehlenswerte Lektüre nicht nur für Trauernde – sondern für alle Menschen, die sich mit Tod und Sterben auseinandersetzen. Die Texte haben Sprachwitz und eine wohltuende Strahlkraft: es ist spürbar, dass hier ein Mensch trauert, seinen Gedanken nachgeht und in den Einsichten Hoffnung für sich und andere vermittelt. Der Titel „einsachtzig unter oben“ will den Blick aus dem ausgehobenen Friedhofsgrab ins Leben wenden. Die Gedanken wollen nicht beim Tod stehen bleiben.

Lesung von Pfr. i.R. Wolfhard Düver
Wann: Freitag, 30. November – 17:00 Uhr
Wo: ev. Gemeindehaus in der Oranienstraße 13

Das Buch kann nach der Lesung käuflich erworben werden.

Info: Christa Kunz, 02774/3675

Weihnachten im Schuhkarton – Geschenke der Hoffnung

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder.
Seit 1993 packen Menschen auf der ganzen Welt neue Geschenke zu Weihnachten in einen Schuhkarton.
Wir haben im letzten Jahr 31 gefüllte Schuhkartons zur Sammelstelle nach Eibelshausen bringen können.
Dafür allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.
In diesem Jahr möchten wir auch wieder dazu beitragen,
dass sich Kinder zu Weihnachten über ein Päckchen freuen können.

Mitmachen ist ganz einfach:
Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren füllen.
Mit einer Spende von 8 Euro für die Abwicklung kann der Karton dann vom 1. November bis zum 14. November 2018 bei

Brunhilde Henrich, Friedrichstr. 26,
35716 D.-Ewersbach, Tel. 4700

abgegeben werden.

Was alles in den Schuhkarton gepackt werden kann, können Sie im Internet unter www.geschenke-der-hoffnung.de lesen oder bei Frau Henrich erfragen.

Wir bedanken uns bei allen, die 2017 einen Schuhkarton gefüllt haben und freuen uns auf eine erfolgreiche Aktion 2018.

Gesprächsreihe Heidelberger Katechismus
Montags, 19 Uhr

3. September 2018 zum Thema „Erlöse uns von dem Bösen!“ (Frage 127)
mit Pfarrer Dr. Jürgen-B. Klautke, Lahnau, in Langenaubach, Ev. Gemeindesaal

1. Oktober 2018 zum Thema "DEIN ist das Reich …!" (Frage 128)
mit Pfarrer Dr. Detlef Metz, in Dillenburg-Manderbach, Ev. Gemeindehaus

5. November 2018 zum Thema "Amen - was bedeutet das?" (Frage 129)
mit Pfarrer Volker Bäumer aus Kredenbach, in Sechshelden, Ev. Gemeindehaus

1 + 1 = Paare
gemeinsam unterwegs ...

Einladung

Unter dem Motto „gemeinsam unterwegs" laden wir in diesem Jahr zu einem Abend für 'konfessionsverbindende' Ehepaare - aber auch für Ehepaare gleicher Konfession oder sonstige Neugierige !!!

zu einem *candle light dinner*
am 3. November 2018 um 19 Uhr nach Herborn in den Richterturm (Walkenmühlenweg 10) ein.

Kosten pro Person 25 Euro zzgl. Getränke

Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 18.10.2018 bei:

Christa Kunz, ☎ (0 27 74) 36 75
cm.kunz@t-online.de

Maria Becker, ☎ (0 27 71) 800 812
m.becker@bistumlimburg.de

BISTUM LIMBURG

Evangelisches Dekanat an der Dill
www.ev-dill.de

Herbstsammlung der Diakonie Hessen vom 15. bis 25. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

guter Rat muss nicht teuer sein. Aber wo findet man guten Rat, wenn man allein nicht mehr weiterweiß? Manchmal sind die Probleme so groß, dass Familie und Freunde nicht mehr weiterhelfen können. Wer seine Existenzgrundlage verloren hat, braucht Informationen über staatliche Unterstützung. Hier kann die Sozialberatung helfen. Wer seinen Alltag von Glückspiel, Internet, Alkohol oder Drogen bestimmen lässt, benötigt die professionelle Unterstützung der Suchtberatung um einen Weg wieder herauszufinden. Wer als Mutter erschöpft ist, braucht vielleicht Hilfe bei der Antragstellung für eine Kurmaßnahme. Wer sich aufgrund einer psychischen Erkrankung immer mehr aus der Gesellschaft zurückzieht, kann in einer Tagesstätte wieder den Anschluss an andere Menschen finden.
In den Kirchengemeinden und den regionalen diakonischen Werken gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die kostenlos **mit Rat und Tat in schwierigen Zeiten** zur Seite stehen und mit den Betroffenen gemeinsam einen Weg finden, der eine Perspektive eröffnen kann.

Guter Rat muss eben nicht teuer sein. Gerade darum ist die Diakonie auch auf Spenden angewiesen. Von Seiten des Staates und der Kirche werden Ressourcen bereitgestellt, aber es gibt eben auch wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Deshalb bitten wir Sie: beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit Ihres regionalen Diakonischen Werkes.

Karl Müßener
Leiter des Diakonischen Werkes an der Dill

Spendenkonto: DE25 5165 0045 0000 0028 32
Sparkasse Dillenburg
Verwendungszweck: Diakoniesammlung

Diakonie
Diakoniestation
Dietzhölztal-Eschenburg

Hilfe, die von Herzen kommt

Neues aus der Diakoniestation

Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie den neuen Gemeindebrief in Ihren Händen und hier möchte ich mich Ihnen auch als der neue Geschäftsführer der Diakoniestation vorstellen. Mein Name ist Eckart Müller, ich bin Vater von vier Kindern, geschieden und lebe in Gladenbach. Ich bin ev. Theologe und Volkswirt und Pfarrer im Ehrenamt. Beruflich habe ich mein erstes Standbein bei der Marburger Akademie, wo ich ebenfalls als Geschäftsführer arbeite.

Über diese Tätigkeit erfuhr ich letzten November, dass die Diakoniestation einen neuen Geschäftsführer sucht und nach kurzem Überlegen habe ich mich beworben.
Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit, ist es doch mein Part, für die wirtschaftliche Stabilität der Station zu sorgen.

Diakonie heißt für mich – Dienst am Menschen – Arbeit mit Menschen und das gilt insbesondere für die Betreuung und Pflege von Menschen, die Ihnen verbunden sind. Für sie möchten wir da sein. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass Sie auch weiterhin uns als Ihre Diakoniestation betrachten, als Teil unserer Gemeinde.

Herzlichst Ihr Dr. Müller

Zum **10-jährigen Dienstjubiläum** gratulierten wir unserer Mitarbeiterin aus der Pflege, Frau Doris Rein. Wir bedanken uns für ihre engagierte Mitarbeit, für jeden einzelnen anvertrauten Patienten und wünschen weiterhin Gottes Segen für ihre Arbeit in unserer Diakoniestation.

Text: Silke Weber

Historie der Diakoniestation

Am 01.01.1995, mit Einführung des Pflegeversicherungsgesetzes, wurden die bisherigen „Schwesternstationen“ der einzelnen Gemeinden zu einem gemeinsamen Pflegedienst zusammengefügt, so entstand die Diakoniestation Dietzhölztal-Eschenburg.
Zu Beginn bestand das Team aus 1 Pflegedienstleiter, 7 MitarbeiterInnen für die Pflege, 1 Verwaltungs- und 1 Hauswirtschaftsmitarbeiterin.
Unsere PatientenInnen wurden in 6 Frühdiensttouren und 2 Spätdiensttouren versorgt. Die Büroräume befanden sich in der ehemaligen Schwesternstation im alten Kindergarten in Eibelshausen.

Die Dienste der Station wurden gerne in Anspruch genommen, so dass sich die Station rasch vergrößerte. Schnell wurden die Räumlichkeiten zu klein und so zogen wir 1998 in die Räume der neu erbauten Seniorenwohnanlage am Marktplatz in Eibelshausen.

Im Jahr 2006 wurde auf Initiative von Luise Aurand die Demenzgruppe 7 Sinn gegründet.
Hier wird zur Entlastung von pflegenden Angehörigen ein Nachmittag mit gemütlichem Beisammensein mit unterschiedlichen Betreuungsangeboten.

Erneut stand in 2016 wieder ein Umzug in größere Räumlichkeiten an.
Seit Mai 2016 finden Sie uns nun in der „alten Schuhfabrik“ in der Simmersbacher Str. 17 in Eibelshausen.

Heute beschäftigen wir 42 MitarbeiterInnen. Wir versorgen über 200 PatientenInnen in 11 Frühdiensttouren, 3 Spätdiensttouren und 5 Hauswirtschaftstouren.

Das Betreuungsangebot wurde ebenfalls erweitert und so haben wir inzwischen:
Den **Treffpunkt 7Sinn** - Der besondere Nachmittag“
Hilfe für Demenzkranke und deren Angehörige.
Mittwochs von 14.30 - 17.30 Uhr.

„**Hornveilchen“** - Nachmittagsgruppe der Altenhilfe
Der Treffpunkt ist alle 14 Tage montags,
oder wöchentlich dienstags, von 14.30 – 17.30 Uhr.

Sowie individuelle Hausbetreuung. Bei diesen Angeboten unterstützen uns über 40 freiwillig engagierte MitarbeiterInnen.

Text: Anne Manderbach

Einbindung der Diakoniestation als Teil der Gemeinden

Die Diakoniestation ist
in der Rechtsform eines Zweckverbandes organisiert.
Dieser trägt den Namen:

„Evangelischer Kirchlicher Zweckverband Diakoniestation
Dietzhölztal-Eschenburg“

Der Zweckverband bildet über die Verbandsvertretung die Brücke zwischen der Diakoniestation und den Gemeinden in Eschenburg und Dietzhölztal. Dies sind die Ev. Kirchengemeinden Ewersbach, Eibelshausen, Simmersbach, Roth, Wissenbach, Eiershausen und Hirzenhain. Die Freien Evangelischen Gemeinden Ewersbach, Eibelshausen und Wissenbach nehmen mit beratender Stimme teil.
Oftmals gibt es in den Gemeinden noch einen Diakonieausschuss. Durch die dargestellte Struktur sollen die Gemeinden die Verbindung zur diakonisch-pflegerischen Arbeit behalten, die ja Grundlage der früheren, meist von Diakonissen getragenen Schwesternstationen war.
Der Vorstand wird von der Verbandsvertretung gewählt. Er leitet mit der Geschäftsführung die Station vergleichbar dem Kirchenvorstand auf der Ebene der Gemeinden.
Die Vorstandsarbeit ist derzeit eine sehr qualifizierte Zusammenarbeit der Vertreter der Gemeinden mit großem Engagement auch der beratenden Vertreter der Freien Evangelischen Gemeinden Ewersbach und Eibelshausen.
Neben der konkreten Arbeit wachsen dadurch auch Kontakte zwischen den Gemeinden, eine wichtige Sache.
Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern Beate Kunz, Gabriele Schmitt, Pfr. Wieland Schäfer, Gerhard Benner, Christof Schwedes, Matthias Schwehn und dem Unterzeichner. An den Sitzungen nehmen zudem der Vorsitzende der Verbandsvertretung, Michael Manderbach, der Pflegedienstleiter Kai-Uwe Pfeifer und der Geschäftsführer Pfr. Dr. Eckhart Müller teil.
Die Struktur bietet also vielfältige Möglichkeiten Diakoniestation und Gemeindearbeit vor Ort zu verbinden. Wir hoffen, dass dies in der Wahrnehmung der Gemeindeglieder vor Ort auch spürbar ist. Es ist die Diakoniestation von uns allen als Gemeindeglieder vor Ort.
Auf Ihre Hilfe, Ihr Gebet und Ihr Mittragen sind alle aktiven der Station angewiesen.

Es grüßt Sie herzlich:
Andreas Giersbach

Pfarrer/In:	
Ewersbach und Vakanzvertretung Rittershausen: Dorit-Christina Thielmann, Ewersbach, Pfarrstraße 3	02774/2332
Mandeln und Steinbrücken: Constanze Reif, Steinbrücken, Lindenstraße 11, constanze.reif.kgm.ewersbach@ekhn-net.de	02774/9230489

Kantor:	
Günter Emde, Ev. Gemeindehaus Ewersbach, Neugasse 33, 35687 Niederscheld, guenter-emde@t-online.de	02774/ 9230296 02771/23924

Gemeindepädagoge:	
Robin Feldhaus	

Gemeindebüro:	
Oranienstraße 13, Ewersbach, 35716 Dietzhölztal ev.kirchengemeinde.ewersbach@ekhn-net.de	02774/2879 Telefax 923288
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr	

Küster:	
Ilona Straub, Ewersbach	02774/51472
Erna Wille, Mandeln	02774/2127
Carolin Wypych, Rittershausen	02774/3874
Gudrun Grau, Steinbrücken	02774/5948

Kindertagesstätten:	
Ewersbach Am Marktacker 6, ev.kita.ewersbach@ekhn-net.de	02774/4305
Mandeln Spitzweg 1, ev.kita.mandeln@ekhn-net.de	02774/3316 Telefax 911825
Rittershausen Ortsstraße 11, ev.kita.rittershausen@ekhn-net.de	02774/2129
Steinbrücken Am Heckelchen 5, ev.kita.steinbruecken@ekhn-net.de	02774/3385 Telefax 800191

Diakoniestation Dietzhölztal/Eschenburg:	
Simmersbacher Str. 17, Eibelshausen	02774/91040